



Wahlmodul 330 Diagnostische Kompetenz

Der individuelle Entwicklungsplan mit Zielvereinbarung

verdeutlicht,

- welches der Lernstand der Schülerin ist (Stärken, Schwächen)
- welche Hilfestellungen ein Schüler braucht
- welche Angebote er erhalten sollte.

Beispiel

Individueller Entwicklungsplan für Anna Müller

| | |
|--------------------------------------|---|
| Unterrichtszeitraum | 2. Quartal, 6. Schuljahr 2008 |
| Unterrichtsfach | Deutsch |
| Annas Stärken | Anna schreibt gerne ausführliche und differenzierte Texte |
| Besondere Schwächen | Sie ist nachlässig und flüchtig in der Rechtschreibung. Besonders Dehnung und Doppelung sowie Groß- und Kleinschreibung bereiten ihr Probleme. |
| Ziele für das nächste Quartal | Anna soll lernen, Texte möglichst fehlerfrei zu erstellen. |
| Methoden | Mehrstufiges Vorgehen <ul style="list-style-type: none">▪ Anna erstellt zunächst einen Entwurf, sucht dann zunächst die Fehler, ggf. auch mit Hilfe eines Wörterbuchs.▪ Sie erhält dann von der Lehrerin Rückmeldung, ob sie alle Fehler entdeckt hat, und erstellt dann eine fehlerbereinigte Kopie, ggf. mit dem PC.▪ Die Arbeiten werden zu einem Portfolio zusammengestellt. |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Anna übt zweimal in der Woche die o.a. Rechtschreibschwierigkeiten mit einem Lernprogramm am PC. Sie erhält leihweise eine Kopie des Lernprogramms für die Arbeit am heimischen PC. |
| Zielvereinbarung | Anna erklärt sich bereit, mit sechs Texten von wenigstens zwei Seiten Länge so zu verfahren. |
| Bilanzgespräche | In jeder dritten Woche führen die Lehrerin und Anna ein Bilanzgespräch, in dem thematisiert wird, wie weit Anna in ihren Bemühungen vorangekommen ist und welche Unterstützung sie ggf. benötigt. Die bis dahin erbrachten Arbeiten werden von der Lehrerin beurteilt und von der Schülerin eingeschätzt. Anna erhält die Gelegenheit, Arbeiten ggf. nachzubessern. |